

18. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion der SPD, der Fraktion Die Linke und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Berlin wird Becherheld – mit dem Berliner Mehrwegbecher Müll reduzieren

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, Maßnahmen zu ergreifen, um die steigende Zahl von sogenannten Coffee-To-Go-Bechern (Einweg-Getränkebechern) in Berlin zu reduzieren.

Dazu soll gemeinsam mit Handels- und Umweltverbänden ein Mehrwegbechersystem für Coffee-To-Go-Becher entwickelt und eingeführt werden. Bereits bestehende Initiativen aus Berlin sind zu berücksichtigen. Der Wechsel von Einweg- auf Mehrwegbecher soll für die Kund/innen durch folgende Anreize unterstützt werden:

- Gewährung eines Rabatts von mindestens 20 Cent durch die teilnehmenden Verkaufsstellen, wenn beim Kauf von Außer-Haus-Getränken ein wiederverwendbarer Becher statt eines Einwegbechers befüllt wird,
- Einführung eines attraktiven Berliner Mehrwegbechers, der bei den teilnehmenden Verkaufsstellen (wieder-)befüllt und auch abgegeben werden kann.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 30. Juni 2017 erstmals und dann jährlich zu berichten.

Begründung:

Jahr für Jahr werden die Straßen und Plätze der Hauptstadt mit 2400 Tonnen Abfall durch sogenannte Coffee-To-Go-Becher vermüllt. 85 Prozent der Berlinerinnen und Berliner finden, dass Einwegbecher öffentliche Papierkörbe überlasten und Plätze sowie Parks verschmutzen. Eine schlaue Lösung sind Mehrwegbecher – sie vermeiden Müll, tragen zu einem saubereren Stadtbild bei und schützen das Klima.

Dieses Problem ist nicht neu. Auf den Berliner Weihnachtsmärkten häuften sich früher die Wegwerfbecher, bis durch Mehrwegbecher aus Porzellan der Müllberg eingedämmt werden konnte. Mit einem Berliner Mehrwegsystem soll nun auch gemeinsam mit dem Berliner Handel und der Gastronomie ein Anreiz geschaffen werden, vom Einweg- auf den Mehrwegbecher zu wechseln.

Berlin, den 11. Januar 2017

Saleh Buchholz
und die übrigen Mitglieder der
Fraktion der SPD

Bluhm U. Wolf Platta
und die übrigen Mitglieder der
Fraktion Die Linke

Kapek Gebel
und die übrigen Mitglieder der Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen